Bezugspreis für Deutschland: vierteljährlich 3,75 RM (einschließlich Versandkosten), für das Ausland nach Anfrage. Die „Uhrmacherkunst" erscheint an jedem Freitag. Anzeigenschluß: Mittwoch mittag. Briefanschrift: Verlag der „Uhrmacherkunst", Halle (Saale), Mühlweg 19.

UHRMACHERKUNST

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/1 Seite 184 RM, 1/100 Seite — 10 mm hoch und 48 mm breit — für Geschäfts- u. vermischte Anzeigen 1,84 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,38 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß laut Tarif. Postscheck-Konto: Leipzig 169 33 Telegramm-Anschrift: „Uhrmacherkunst" Hallesaale. Fernsprecher: 264 67 und 283 82.

Offizielles Organ des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerks

Vereinigt mit der „Fachzeitung der Uhrmacher Österreichs" (Wien) und mit der „Mitteleuropäischen Uhrmacher-Zeitung" (Tiefenbach / Desse, Sudetengau)

64. Jahrgang **Halle (Saale), 11. August 1939** **Nummer 33**

Das Normungs-Preisausschreiben des Reichsinnungsverbandes

Mehrere Vorträge auf dem Ersten Großdeutschen Uhrmachertag in Wien haben die Forderung des RIV. nach Normung von Uhrteilen unterstrichen. Industrie, Großhandel und Handwerk werden zusammenarbeiten, um auch hier Fortschritte zu erzielen. Der RIV. hat durch sein Preisausschreiben wertvolle Vorarbeit geleistet; wir veröffentlichen nachstehend die mit dem 2. Preis ausgezeichnete Arbeit von O. Lehmann und Uhrmachermeister K. Schäfer, Berlin-Charlottenburg.

Die Schriftleitung.

Wenn Vorschläge zur Normung von Gewinden, Schrauben, Bolzen und Bohrungen für unsere gesamte Uhrenerzeugung erfolgversprechend festgelegt werden sollen, so muß erst einmal von dem bisher eingewurzelten Gedankengang Abstand genommen werden, daß nicht jede Uhr ihre eigens dazu gepaßten Gewinde, Schrauben und Wellenstärken mit ihren Ansätzen bekommt, sondern daß diese Teile in ihren Abmessungen bereits festliegen und so in die verschiedenen Uhrengattungen und Kaliber eingeteilt und ihren Stärkeverhältnissen entsprechend angewandt werden.

1. Gewinde

Alle Gewinde für Großuhren (darunter fallen Stand-, Tisch- und Wanduhren, große und kleine Wecker, Stiluhren), seien es Außen- oder Innengewinde, rechtes oder linkes, werden metrisch ausgeführt in den bereits festliegenden Stärken: 1, 1.2, 1.4, 1.7, 2, 2.3, 3, 3.5, 4 usw. nach DIN 84 Blatt 1. Für die Schraubenköpfe sind Maße festgelegt, welche dem Zwecke ihrer Verrichtung entsprechend als stabil und ausreichend befunden worden sind, welche Gedanken überhaupt bei Festlegung der Maße richtunggebend sein sollen. Die Tafel 1 zeigt Schrauben und Gewinde für alle Großuhrenarten.

2. Bolzen

Es ist sehr gut möglich, für alle Pfeiler (Bolzen), Achsen (Minutenachsen, Federkerne) der ungefähr gleichen Größenklassen für sämtliche Fabrikate und der neu hinzukommenden eine Stärke des Gewindes festzulegen und einzuhalten; z. B.:

a) Platinenpfeiler bei sämtlichen Regulatorwerken mit Schlagwerk 3,5 mm Gewindebolzenstärke, und wenn Innengewinde, dann paßt dazu die festgelegte Schraube 3,5 mm, oder

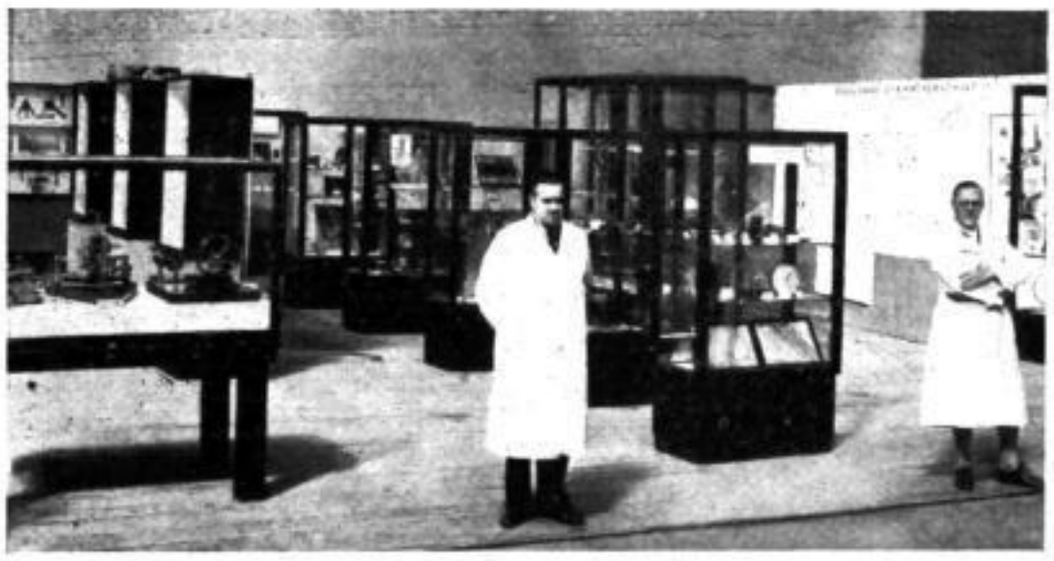
b) alle Vierkante der Aufzugwellen der oben angeführten Werke werden 4 mm stark ausgeführt, oder

c) für die vielen Aufzugschlüssel der großen Wecker gibt es ein 4-mm-Gewinde, Gehwerk und Wecker, rechts und links.

Hierzu sei noch bemerkt, daß die Steigung des 4-mm-Gewindes ausreicht, den Schlüsseln einen festen Sitz zu geben. Der geringe Nachteil des langsameren Aufschraubens darf die Vorteile der Normung nicht zum Scheitern bringen. Tafel 2.

3. Zeiger-Stellknöpfe

Ebenso ist es mit den Zeigerlöchern und Stellknöpfen für die vielen Werk- und Stiluhren. Da diese Uhrenarten in zwei oder drei Stufen doch fast alle eine Werksgröße



Aufn.: Uhrmacherkunst

Die große Ausstellung in Wien zeigte wertvolle Stücke aus dem Kunsthistorischen Museum in Wien und prächtige Arbeiten der deutschen Fachschulen

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19390100/542